



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Postfach 10 03 29 • 01073 Dresden

Sächsischer Landtag
Herrn Präsidenten
Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

01067 Dresden

DER STAATSMINISTER

10. Feb. 2005

Dresden,
Hansapparat: 0351 564 8001
Bearb.:
Aktenzeichen: 53-3942.14-20/ B 170
(Bitte bei Antwort angeben)

zu Drucksache 4/0937 Pkt. 2

Beschluss des Sächsischen Landtages in seiner 4. Sitzung am 9. Dezember 2004 zum Änderungsantrag der Fraktionen CDU und SPD – DS 04/ 0325 zum Antrag der PDS - Fraktion

„Entlastung der Gemeinden an der B 170 von Schwerlastverkehr im Transit Deutschland/ Tschechien“ – Drucksache 04/ 0062

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Staatsregierung nehme ich zum Beschluss des Sächsischen Landtages zum dem im Betreff bezeichneten Änderungsantrag wie folgt Stellung:

Der Landtag möge beschließen, die Ziffer II. der Drs 4/ 0062 in folgender Fassung anzunehmen:

Die Staatsregierung wird ersucht,

- die Gründung einer Arbeitsgruppe zu initiieren, der Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr, Bauen und Wohnen, des Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit, des Landratsamtes Weißeritzkreis, der betroffenen Kommunen entlang der B 170 sowie der zuständigen Behörden und Institutionen in der Tschechischen Republik angehören sollen;*

Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe B 170 fand am 31.01.2005 im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit statt. Eingeladen waren das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, das Tschechische Verkehrsministerium, Herr Landrat Greif sowie die Bürgermeister der Kommunen entlang der B 170 (Bannewitz, Rabenau, Dippoldiswalde,

Schmiedeberg und Altenberg). Darüber hinaus nahmen Vertreter des Regierungspräsidiums Dresden, des Straßenbauamtes Dresden sowie Herr Flegel als Vertreter der Bürgerinitiative Lebenswerter Erzgebirge an dieser Veranstaltung teil.

2. *in der vorgenannten Arbeitsgruppe geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, die dazu beitragen, dass sich die Belastungen für die betroffenen Bürger reduzieren und die Verkehrssicherheit auf der B 170 weiter wächst;*

Unter Leitung von Herrn Abteilungsleiter Dr. Rohde wurden verschiedene Aspekte aufgezeigt, die bisher schon zu einer stetigen Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der B 170 führten. Weitere Möglichkeiten und verschiedene Vorschläge der kommunalen Vertreter konnten im Anschluss diskutiert und erörtert werden. Das Ergebnisprotokoll zur Arbeitsgruppensitzung lege ich diesem Schreiben als Anlage bei.

3. *eine Gesamtkonzeption für den grenzüberschreitenden Schwerlastfernverkehr zwischen Sachsen und Tschechien zu erarbeiten und umzusetzen, die eine Entlastung der B 170 von diesen Verkehren nach Inbetriebnahme der A 17/ D 8 ermöglichen.*

Mit der Fertigstellung der A 17 wird die Funktion der B 170 als Bestandteil des transeuropäischen Straßennetzes (TEN) und Europastraße E 55 auf die neue A 17, Dresden – Prag übergehen. Damit wird eine deutliche Entlastung der B 170 vom Durchgangsverkehr erfolgen. Die Bundesstraßenfunktion für den regionalen Verkehr bleibt jedoch erhalten. Die erwarteten hohen Verkehrszahlen (bis 2015) werden von der Autobahntrasse aufgenommen.

Nach vollständiger Inbetriebnahme der A 17 besteht die Möglichkeit in Abstimmung mit Tschechien, die Anordnung eines Nachtfahrverbotes auf der B 170 erneut zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Jurk

Anlage: Protokoll vom 03.02.2005

Anlage



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Postfach 10 03 29 • 01073 Dresden

Siehe Verteiler

Dresden, 03.02.2005
Hausapparat: 8532
E-Mail: *) madeleine.reinhold@SMWA.Sachsen.de
Bearb.: Madeleine Reinhold
Aktenzeichen: 53-3942.14-20/ B 170
(Bitte bei Antwort angeben)

Protokoll zur 1. Sitzung der Arbeitsgruppe B 170

Im Nachgang zur 1. Sitzung der Arbeitsgruppe B 170 am 31.01.2005 im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit übergeben wir Ihnen anbei das Protokoll zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rohde
Ministerialdirigent

Anlage: Protokoll

Verteiler:

Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen
Referat S 24
Postfach 20 01 00
53170 Bonn

Herrn Landrat
Bernd Greif
Landratsamt Weißeritzkreis
Postfach 1460
01741 Dippoldiswalde

Herrn Bürgermeister
Christian Zeibig
Gemeinde Bannewitz
Schulstraße 6
01728 Bannewitz

Herr Bürgermeister
Gerd Hilbert
Stadtverwaltung Rabenau
Markt 3
01734 Rabenau

Herr Bürgermeister
Ralf Kerndt
Stadtverwaltung Dippoldiswalde
Postfach 1226
01741 Dippoldiswalde

Herr Bürgermeister
Karl-Günter Schneider
Gemeindeverwaltung Schmiedeberg
Pöbeltalstr. 1
01762 Schmiedeberg

Herr Bürgermeister
Thomas Kirsten
Stadtverwaltung Altenberg
Platz des Bergmanns 2
01773 Altenberg

Regierungspräsidium Dresden
Abt. Verkehr und Straßenbau

Straßenbauamt Dresden

Autobahnamt Sachsen
Dr. Schimek

Bürgerinitiative Lebenswertes
Erzgebirge
Herr Holger Flegel
Oberfraundorfer Straße 8a
01744 Dippoldiswalde

Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft und Arbeit
Referat 53

Dresden, 03.02.2005
Bearbeiter: Madeleine Reinhold
Tel.-Nr.: 8532
AZ: 53-3942.14-20/ B 170

Vermerk

zur 1. Sitzung der Arbeitsgruppe B 170 am 31.01.2005 im SMWA

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste (Anlage)

Anlass der Bildung einer Arbeitsgruppe B 170 war der Beschluss des Sächsischen Landtages am 09. Dezember 2004. Die Staatsregierung wurde ersucht in diese Arbeitsgruppe Vertreter des BMVBW, des SMWA, des Landratsamtes sowie der Kommunen entlang der B 170 und der Tschechischen Republik einzubinden.

Zum Sachstand und zum weiteren Vorgehen erfolgten die folgenden Informationen und Festlegungen:

1. B 174 OU Marienberg GÜG Reitzenhain

Durch die uneingeschränkte Öffnung des Grenzüberganges Reitzenhain nicht nur für den regionalen Lkw-Verkehr könnte der Grenzübergang Altenberg und damit die gesamte B 170 entlastet werden. Der Bürgermeister der Stadt Marienberg würde der Öffnung zustimmen, wenn mit dem Bau der Ortsumgehung Marienberg im Zuge der B 174 begonnen würde.

Bisher ist die Finanzierung der seit 2003 baureifen Maßnahme durch den Bund nicht sichergestellt. Durch das BMVBW wurde die höchste Priorität dieser Maßnahme zugesichert. Sobald Finanzmittel zur Verfügung stehen, kann mit dem Bau begonnen werden.

Auch auf tschechischer Seite finden noch umfangreiche Arbeiten am Straßennetz statt. Eine uneingeschränkte Öffnung wäre nur nach Abstimmung möglich.

2. Hochwaldstraße

Die Hochwaldstraße wurde im Jahr 2004 während der Sommermonate für den Pkw-Verkehr geöffnet und erzielte eine hohe Verkehrswirksamkeit. Die Straße wird vor allem durch Pendler und Einheimische genutzt. Da auch in 2005 wieder zahlreiche Baustellen im Verlauf der B 170 geplant sind, ist die erneute Öffnung angedacht. Dazu wird das Landratsamt die Verhandlungen mit dem zuständigen Forstamt aufnehmen.

Das SMWA unterstützt die Öffnung und wird in einem Schreiben das SMUL um Unterstützung bitten.

Um die Hochwaldstraße für den Verkehr zu öffnen, ist es erforderlich Unterhaltungsmaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit durchzuführen. Da die Hoch-

waldstraße zur Entlastung der B 170 dient, sind die Kosten über den Bundesstraßenhaushalt zu begleichen.

3. Beschilderung Schneekettenpflicht

Bei extremen Witterungssituationen mit starkem Schneefall kommt es im Bereich Altenberg verstärkt zu Behinderungen und Staus durch liegen gebliebene Lkw ohne entsprechende Winterausrüstung. Bisher gibt es die Beschilderung Schneekettenpflicht in Form von Klapptafeln nur im Bereich des Fritz-Förster-Platzes. Es ist zu prüfen, ob die Beschilderung auch an der Autobahnanschlussstelle Dresden – Südvorstadt der A 17 angebracht werden sollte.

4. Koordinierung der Ampelregelung

Durch die bisher bestehende Ampelkoordinierung in der Gemeinde Bannwitz kommt es vor allem in Richtung Altenberg zu Rückstauerscheinungen. Davon ist besonders der OBI-Knoten (Boderitzer Straße) betroffen. Das Straßenbauamt Dresden wird mit der unteren Verkehrsbehörde des Weißeritzkreises, die Möglichkeiten der Verbesserung prüfen.

5. Gewerbegebiet Dippoldiswalde

Herr Landrat Greif schlägt vor, zum Aufziehen bzw. Ablegen der Schneeketten für Lkw eine Fläche im Gewerbegebiet Dippoldiswalde zu nutzen. Das Straßenbauamt Dresden wird die Kosten, die zum Instandsetzen dieser Fläche nötig sind, ermitteln. Die Kostenschätzung wird im Anschluss dem BMVBW zur Entscheidung vorgelegt. Es ist aber zu beachten, dass auf tschechischer Seite auch ein solcher Stellplatz angeboten werden müsste.

6. Geschwindigkeitskontrollen

Von den Bürgermeistern entlang der B 170 wird angemerkt, dass vor allem in den Nachtstunden die zugelassene Geschwindigkeit in den Ortslagen überschritten wird. Der Landrat schlägt die Installation zweier fester Anlagen vor. Die mögliche Finanzierung über das AOSI Programm wird durch das BMVBW überprüft.

Das Landratsamt ist bereit auch selbst Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen, verfügt aber nicht über die finanziellen Mittel eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage zu erwerben. Das SMWA wird in einem Gespräch mit der Polizei die Möglichkeiten erörtern, evtl. eine solche Anlage dem Landkreis zeitweise zur Verfügung zu stellen.

7. Verkehrskonzept Weißeritzkreis Förderung

Der Landkreis ist bemüht, ein Verkehrskonzept für den Weißeritzkreis für die Zeit nach der Fertigstellung der A 17 für den Bereich der B 170 und das umgebende nachgeordnete Straßennetz zu erstellen. Vorstellbar wäre es, ein gemeinsames Verkehrskonzept mit der tschechischen Seite zu entwickeln. Dieser Punkt sollte durch Herrn StM Jurk im Rahmen seiner Pragreise am 09.02.2005 angesprochen werden. Es besteht nach Aussage des Landrates die Möglichkeit, die dafür nötige Verkehrsuntersuchung über Interreg III A zu fördern.

8. Baustellenkoordination

Voraussichtlich Ende Februar findet ein Koordinierungsgespräch des Straßenbauamtes Dresden mit den Gemeinden entlang der B 170 statt. Ziel ist es, die Baumaß-

nahmen des Straßenbauamtes und die kommunalen Baumaßnahmen so abzustimmen, dass die Behinderungen auf der B 170 auf ein Minimum beschränkt werden.

9. Nächstes Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet voraussichtlich Mitte des Jahres (Juni/ Juli) 2005 statt.

Aufgestellt:

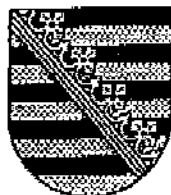


Reinhold
Referentin

Bestätigt



Dr. Rohde
Ministerialdirigent



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Postfach 10 03 29 • 01073 Dresden

Teilnehmerliste

Dresden, den 30.01.2005

zur Beratung über:

Arbeitsgruppe B 190 SMWA Z. 521

vertretende Stelle	Name in Blockschrift	Dienststellung
SMWA	WEGER	Rein 53
BHUBW	Herbain	Refl 524
Stadt Rabenau	Hilbert	BM
Stm Schmiedeberg	Schneider	BM
SBA Dresden	Berge	AL
SDA DD	Pietel	A-Hilke
Stadt Dippoldisw.	Korndt	BM
Gemeinde Baumitz	Zeibig	BM
LRA WD	Cunef	CR
SMWA, Ref. 53	Hautbauer	RL
St. Lebens. Erg.	FLEGEL	
RP DD	Röffner	RL
EMUX, UM PING	SCHIMMEL	REPLATZ
Stadt Weitzburg	Graßler	Sauersteier
SMWA	Reinhold	RL